



WO DIE NATUR SICH FREI ENTWICKELN DARF

DER WILDNISPFAD



TIPPS FÜR DEN BESUCH

WEGEGEBOT



Bleiben Sie im Nationalpark immer auf den ausgewiesenen Wegen. Die Natur hat grundsätzlich Vorrang – und die Wildtiere haben ein Recht auf Ungestörtheit.

TOUREN-CHECK



Informieren Sie sich vor Ihrer Tour auf der Webseite des Nationalparks oder im Nationalparkzentrum Ruhestein über mögliche Wegsperrungen – beispielsweise wegen Schneebruchgefahr oder wegen der Ausweisung von Wildtierruhezonen.



HUNDE AN DIE LEINE

Innerhalb des Nationalparks müssen auch Hunde auf den Wegen bleiben. Sie dürfen deshalb nicht ohne Leine laufen.

NICHTS REIN, NICHTS RAUS



Im Nationalpark darf man schauen, riechen, hören – aber nichts pflücken, umdrehen, aufsammeln und mitnehmen. Außer den eigenen Müll: Den muss man natürlich wieder mitnehmen – übrigens auch den kompostierbaren!

ZUHAUSE IM WALD



Matratze ausrollen und am Lagerfeuer träumen? Nein: Selbst Biwakieren ist im Nationalpark nicht erlaubt, um den Wildtieren größtmögliche Ruhe zu gönnen. Lediglich in den Camps von Trekking Schwarzwald kann man nach Anmeldung übernachten.

TIERSPUREN SUCHEN FÜR KINDER



AUSSEHEN

Klar weißt du, wie ein Eichhörnchen aussieht, oder? Du kennst diesen flinken **Kletterkünstler** mit buschigem Schwanz und Pinselohren.

NAHRUNG

Ganz gerne frisst es **Bucheckern** oder **Nüsse**. Und manchmal kannst du es sogar an Zapfen knabbern sehen.



SPRINGEN

Aber wusstest du, dass Eichhörnchen mit ihren Sprüngen locker **vier, fünf Meter weit** kommen?



KLETTERN

Und sich mit ihren langen und **beweglichen Krallen** auch auf ganz dünnen Zweigen und **kopfüber** bewegen können? Der Schwanz hilft ihnen, zu balancieren.



WOHNEN

Nachts ziehen sich die Eichhörnchen in ihre Kobel zurück. Das sind **fußballgroße Nester** ganz weit oben in den Bäumen.



HI, ICH WOHNE AUCH HIER, ICH BIN LOTTA DIE GARTENSCHLÄFERIN

Hast du bei deinem Ausflug ein Eichhörnchen entdeckt? Eine Knabberspur des kleinen Nagers? Oder sogar einen Kobel? Dann schicke uns dein Foto an: wildnisbildung@nlp.bwl.de

Auf www.nationalpark-schwarzwald.de/wibidigi veröffentlichen wir die schönsten Bilder im Blogbereich Wildnisbildung.

DIE GROßSCHUTZGEBIETE DES LANDES BADEN-WÜRTTEMBERG (TEIL DER NATIONALEN NATURLANDSCHAFTEN)



Naturparke

- 1 Neckartal-Odenwald
- 2 Stromberg-Heuchelberg
- 3 Schwäbisch-Fränkischer Wald
- 4 Schwarzwald Mitte/Nord
- 5 Südschwarzwald
- 6 Schönbuch
- 7 Obere Donau

Naturparke haben das Ziel, menschliches Wirtschaften und Handeln im Einklang mit der Natur zu ermöglichen, die Region zu entwickeln und einen nachhaltigen Tourismus zu etablieren.

Biosphärengebiete

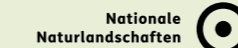
- 8 Schwäbische Alb
- 9 Südschwarzwald

Biosphärengebiete sind national bedeutsame Kulturlandschaften, die Vorbild für eine nachhaltige Entwicklung und für das Zusammenleben von Mensch und Natur sein sollen.

Nationalpark

- 10 Schwarzwald

In Nationalparks gilt das Motto: Natur Natur sein lassen. Sie sind Rückzugsgebiete für wild wachsende Pflanzen sowie wild lebende Tiere und deshalb unverzichtbar für die biologische Vielfalt.



Nationale Naturlandschaften e. V. ist der Dachverband, unter dem sich alle deutschen Nationalparke, Biosphärenreservate und zertifizierten Wildnisgebiete sowie ein Teil der Naturparke zusammengeschlossen haben. Weitere Informationen finden Sie unter: www.nationale-naturlandschaften.de

SO FINDEN SIE UNS



Nationalparkzentrum Ruhestein
Ruhestein 1, 72270 Baiersbronn
info@nlp.bwl.de · www.nationalpark-schwarzwald.de

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln



Viele Attraktionen im Nationalpark und das Nationalparkzentrum am Ruhestein erreichen Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Aktuelle Informationen finden Sie unter: www.nationalpark-schwarzwald.de/de/anreise-kontakt oder www.efa-bw.de



Startpunkt Wildnispfad



Herausgeber: Nationalpark Schwarzwald
Herstellung: Druckhaus Stil + Find, Leutenbach
Corporate Design: Nationalpark Schwarzwald
Grafik und Gestaltung: JUNG:Kommunikation

Bildnachweis: Titelbild: ©David Lohmüller; 1: ©Daniel Müller; 2: ©Dr. Matthias Theiss; 3, 4, Kinderseite: ©Luis Scheuermann;



Dieses Produkt wurde mit Papier aus verantwortungsvollen Quellen mit dem Umweltlabel Blauer Engel gefertigt.

LUFTIGE PAUSE, WILDER WALD

Freuen Sie sich auf einen abenteuerlichen Ausflug: Auf dem Wildnispfad durchqueren Sie einen Wald im Norden des Nationalparks, der schon mehr als eine Spur wilder ist. Eine gute Kondition und sehr gute Trittsicherheit sollten Sie auf den schmalen Pfaden mitbringen: Vom Infoportal am Plättig geht es über Stämme, Steine und Wurzeln – und auch mal darunter durch. Die schönste Gelegenheit für eine Pause bietet der 2017 eingeweihte Adlerhorst: Geborgen im hölzernen Nest in sieben Meter Höhe können Sie den Wald entspannt von oben erleben.

Wie alles begann ...

Der Wildnispfad trägt seinen Namen nicht ohne Grund: Orkan Lothar hatte 1999 einen Großteil der 150 Jahre alten Bäume entwurzelt. Nach dem Sturm durfte sich die Natur auf der rund 70 Hektar großen Fläche dann frei entwickeln. Nun können Sie in der Kernzone des Nationalparks erleben, wie auf, unter und zwischen totem Holz neues Leben entsteht. Natur Natur sein lassen, das ist das Ziel eines Nationalparks. Es ist spannend, dem Wald dabei zuzusehen, wie er sich immer wieder verändert.



EINE
SPUR
WILDER

4



1



2

Ständig in Bewegung

Nach einem Sturm sorgen vor allem Pilze dafür, dass umgestürzte und tote Bäume zerfallen und zu fruchtbarer Erde werden – ein perfekter Nährboden für junge Pflanzen. Viele Tierarten leben im toten Holz. Und junge Bäume keimen auf den zerfallenden alten Stämmen. So entstehen ungewohnte Bilder, die es nur in einem Wald gibt, der sich über längere Zeit ohne menschlichen Einfluss entwickeln konnte. Der Wald verändert sein Gesicht immerzu. Auch aus diesem Grund wird Ihr Besuch auf dem Wildnispfad ein einmaliges Erlebnis sein – immer wieder.

Bild 1: In den Baumkronen: der Adlerhorst

Bild 2: Weißtannen-Fingerhut (*Cyphella digitalis*)

Bild 3: Eichhörnchen

Bild 4: Alte Spuren von Sturm Lothar: liegende Baumstämme

Unterwegs auf dem Wildnispfad

Robuste Kleidung und feste Schuhe sind überall im Nationalpark zu empfehlen – für eine Wanderung auf dem Wildnispfad sind sie unerlässlich. Genauso wie körperliche Fitness. Der Pfad kann stellenweise auch rutschig sein. Machen Sie sich bitte auch die Gefahren eines naturbelassenen Waldes bewusst, Sie wandern auf eigenes Risiko! Das Nationalparkteam wünscht Ihnen viel Freude bei Ihrem Ausflug. Tauchen Sie ein in diese wildere Welt, genießen Sie die Auszeit vom Alltag und die vielen kleinen Wunder am Wegesrand.



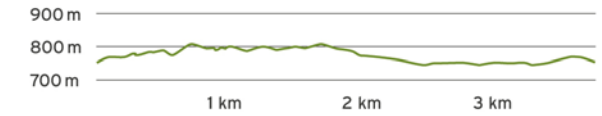
▲▲▲▲▲ mittelschwer

🕒 ca. 3 h

↔ ca. 3,5 km ↗ ca. 75 m ↘ ca. 75 m

🅑 Bühlerhöhe/Plättig

🅗 Bühlertal Bühlerhöhe/Plättig



🅑 Grenze Nationalpark 🟩 Kernzone (keine Waldbewirtschaftung) 🟦 Gewässer 🟡 Bundes-/Kreisstraße 🟤 Straße 🟤 Wanderweg